

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Samstag den 4. Dezember 1875.

(4192—1) Nr. 10615.

## Kundmachung

wegen Verpachtung der Aerial-Weg- und Brücken-mauthstation St. Gertraud an der Lavantthalerstraße in Kärnten.

Mit Beziehung auf die hierortige Kundmachung vom 11. November 1875, Z. 9996, (eingeschaltet in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ unter Nr. 265, 266 und 267 de 1875) wird im Grunde des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 30. September 1875, Z. 23059, infolge der Veretzung des Mauthschranken in St. Gertraud zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Weg- und Brückenmauthstation St. Gertraud an der Lavantthalerstraße in Kärnten für die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876 und mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages auf das weitere Jahr 1877, somit bis Ende Dezember 1877,

am 9. Dezember 1875, um 10 Uhr vormittags, mit dem Ausrufspreise von 700 fl. einer neuerlichen Versteigerung unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte zugelassen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens bis 9. Dezember 1875, um 11 Uhr vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

Klagenfurt am 29. November 1875.  
K. k. Finanz-Direction.

(4033b—3) Nr. 4429.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosen-Corps für das Jahr 1876 am 8. Jänner 1876 bei der Marinefection des Reichs-Kriegsministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden wird.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: **Tuch- und Wollsorten;**
2. Gruppe: **Wäsche und andere Leinwandartikel;**
3. Gruppe: **Fußbekleidung und andere Ledersorten;**
4. Gruppe: **Wirkwaren (Fusssocken, Leibel);**
5. Gruppe: **Kopfbedeckungsartikel;**
6. Gruppe: **Posamentierwaren, Bordkappenbänder, Halsflöre und Halschleifen;**
7. Gruppe: **Metallwaren.**

Die übrigen auf die Offert-Verhandlung, sowie Einlieferung der Montursorten bezugnehmenden besonderen Bestimmungen sind in der Nr. 271 vom 26. November 1875 dieses Blattes näher erörtert.

Von der Marinefection des Reichs-Kriegsministeriums.

(4156—1) Nr. 7600.

## Edictal-Vorladung.

Maria Supancic, Krämerin, und Damian Blatnig, Spezereikrämer, unbekanntes Aufenthalts, werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände,

u. z. erstere ad Artikel 31 der Steuergemeinde Döbernil pro 1875 im Betrage von 4 fl. 87 kr. und letzterer ad Artikel 33 der Steuergemeinde Döbernil pro 1874 und 1875 im Betrage von 9 fl. 71 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Treffen zu zahlen, widri-gens ihre Gewerbe von Amts wegen gelöst werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 26. November 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
Ekel m. p.

(4145—2) Nr. 5672.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei der Stadtgemeinde Marburg a. d. Drau in Steiermark ist die Stelle eines Inspectors der städtischen Sicherheitswache mit dem Gehalte von jährlich 700 fl., Quinquennial-Zulage von je 60 fl. und Freiquartier zu besetzen.

Die Bewerber haben eigenhändig geschriebene Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde, belegt mit den Nachweisungen über Alter, Stand, Schulbildung, Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung im Polizeidienste und etwaige Verdienste — so daß keine Lebensperiode übergangen ist — an den Gemeinderath von Marburg

bis Ende Jänner 1876

zu überreichen, und einer probeweisen einjährigen provisorischen Verwendung sich zu unterziehen.

Vom Stadtrathe Marburg,

am 20. November 1875.

Der Bürgermeister: Dr. M. Reiser

# A n z e i g e b l a t t .

(3677—2) Nr. 2261.

## Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Ueber Ansuchen des Executionsführers Blas Pleblar von Orogljo, durch Herrn Dr. Burger, wird die mit diesgerichtlichen Edicten vom 10. Juni 1875, Z. 1225, und 7. August 1875, Z. 1632 auf den 12. October 1875 angeordnete executive dritte Feilbietung der der Maria Kunitz von Stenice eigenthümlich gehöri-gen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 757, Rest.-Nr. 6 ad Gut Gallenfeld, vorkommenden, gerichtlich auf 4234 fl. bewertheten Realität auf den

17. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. October 1875.

(4089—2) Nr. 14904.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. März 1875, Z. 3338, bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Johann Birant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. bewertheten Realität Rest.-Nr. 7 ad Gut Linsfeld pcto. 84 fl. 1 kr. resp. der Kosten im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

15. Dezember 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amts-

gebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu han-deln der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 2. September 1875.

(4085—2) Nr. 14905.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain die exec. Versteige-rung der dem Josef Drobnic von Bije gehörigen, gerichtlich auf 2192 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg Rest.-Nr. 392, tom. I, fol. 4 vorkommen-den, mit dem executiven Pfandrechte be-lasteten Realität pcto. 120 fl. 31 kr. s. u. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875, die zweite auf den

15. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät-zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-bucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 29. August 1875.

(3851—2) Nr. 3550.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit kund gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jo-hann Rakon von Bisofim gegen Matthäus Wernig von Altlaach die mit dem Bescheide vom 13. August l. J., Nr. 2625, auf den 16. October und 16. November l. J. an-geordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 2071 ad Herrschaft Laibach für abge-gelassen erklärt worden, und es hat nun bei der auf den

18. Dezember 1875 angeordneten dritten executiven Realfeil-bietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 11ten October 1875.

(3295—2) Nr. 4898.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Wilfan von Oberseifching, Vater und ge-seylicher Stellvertreter seiner minderjähri-gen Kinder Ignaz, Johanna, Franziska, Antonia, Anton, Maria, Margareth und Franz Wilfan, als Erben nach Antonia Wilfan geb. Golob von Oberseifching.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Wilfan von Oberseifching, Vater und

gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Ignaz, Johanna, Franziska, An-tonia, Anton, Maria, Margareth und Franz Wilfan, als Erben nach Antonia Wilfan geb. Golob von Oberseifching, hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Wilfan von Mitterseifching Hs.-Nr. 23 durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage de praes. 2. Juli 1875, Z. 3394, pcto. Anerkennung erfolgter Zahlung per 750 fl. 32 1/2 kr. resp. Restbetrages per 640 fl. c. s. c. bei dem Gerichte überreicht, worüber die Tag-satzung zum mündlichen Verfahren auf den

22. Dezember 1875, früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krain-burg, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. September 1875.

(3799-1) Nr. 5241.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 22sten Juni 1875, Z. 3601, auf den 30. Juli 1875 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Peter Pogorelec von Traunitz Nr. 87 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1361 A vorkommenden Realität mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

22. Dezember 1875 übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten September 1875.

(4193-1) Nr. 12329.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Anton Krisper in Laibach, durch Dr. Schrey, gegen Josef Serpan in Untersemn Nr. 49, mit dem Bescheide vom 16. August 1875, Z. 8746, pcto. 354 fl. 41 kr. auf den 5. November 1875 angeordneten ersten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 39 und 40 ad Pfarrgilt Dornegg und Urb.-Nr. 648 1/2 ad Herrschaft Adelsberg kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es bei der auf den

7. Dezember 1875 angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten November 1875.

(3942-1) Nr. 7119.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache der Franziska Vitsch, durch Herrn Dr. Deu, gegen Matthäus Maslo von Senca die mit dem Bescheide vom 12. Mai 1875, Z. 3876, auf den 15. September 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor und die zweite exec. Mobilarfeilbietung pcto. 130 fl. 97 kr. c. s. c. mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

22. Dezember 1875 übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. September 1875.

(4141-1) Nr. 8266-8269.

**Executive Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg nom. des hohen Aerrars zur Vornahme der bewilligten exec. Feilbietung nachstehender Realitäten die Tagfagungen auf den

21. Dezember 1875, 21. Jänner und 22. Februar 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, daß die Realitäten bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden, als:

a) jener des Johann Kalister von Triefl, grundbüchlicher, und Jakob Kuluz, Anton Batouc, Johann Zigman und Mathias Spelar von Marcin und Andreas Lenardl von Nadejnose, factische Besitzer, Urb.-Nr. 26 und 43 ad Prem, im Schätzungswerte von 3035 fl., pcto. 37 fl. 70 kr.;

b) jener des Andre Frank von Nadejnose, Urb.-Nr. 13 ad Prem, im Schätzungswerte von 1485 fl., pcto. 21 fl. 62 kr.;

c) jener des Ferni Stegu von Ruffdorf, Urb.-Nr. 46 ad Ruffdorf, im Schätzungswerte von 700 fl., pcto. 89 fl. 36 kr.;

d) jener des Johann Znidarsic von Nadejnose, Urb.-Nr. 14 ad Prem, im Schätzungswerte von 1300 fl., pcto. 51 fl. 86 kr.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Oktober 1875.

(4194-1) Nr. 12230.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Helena Tomšic von Kopitzenze gegen Johann Merzic Smerje Nr. 8, pcto. 45 fl. 3 kr. mit dem Bescheide vom 4. Juni 1875, Z. 5522, auf den 5. November 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es bei der auf den

7. Dezember 1875 angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten November 1875.

(4195-1) Nr. 12327.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Johanna Valentic von Dornegg gegen Josef Logar von Tomine Nr. 15, pcto. 200 fl. mit dem Bescheide vom 10. Mai 1875, Z. 4608, auf den 5. November 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 113 ad Gut Semonhof kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es bei der auf den

7. Dezember 1875 angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten November 1875.

(4196-1) Nr. 12472.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Da zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 16. August 1875, Z. 8745, in der Executionsfache des Herrn Blas Tomšic von Feistritz gegen Herrn Anton Tomšic von dort auf den 9. November l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

10. Dezember 1875 zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten November 1875.

(4199-1) Nr. 12473.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Da zu der in der Executionsfache der Frau Emma Wutscher von St. Barthelma gegen Johann Seles von Berze mit Bescheide vom 26. August 1875, Z. 9133, auf den 9. November l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

10. Dezember 1875 zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten November 1875.

(3850-3) Nr. 6431.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Doerlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Gabrovsek, durch ihren Bevollmächtigten Matt. Zesenovc von St. Jofst, gegen Jakob Zalelj von Horjul wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 6. Mai 1874, Z. 1754, schuldigen 35 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gilt Willichgraz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagung auf den

18. Dezember 1875, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Oktober 1875.

(4967-1) Nr. 11450.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Herrn Anton Domladiš von Feistritz gegen Johann Delleva von Smerje Nr. 14 die mit Bescheide vom 18. Mai 1875, Zahl 4944, auf den 22. Oktober und 23. November 1875 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Johann Delleva gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Guttenegg sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

21. Dezember 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Oktober 1875.

(3898-1) Nr. 4615.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch nom. des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Anton Sajovic, nun Valentin Zelko von Sajouze Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2299 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 336/17 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

23. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsklokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 13. Oktober 1875.

(4168-1) Nr. 4854.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Klopfit von Preboje die exec. Versteigerung der dem Matthäus Kobal von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. 66 kr. geschätzten, ad Grundbuch Scherrenbühel Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

23. Februar 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Oktober 1875.

(4028-2) Nr. 3739.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Zaas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kocivar von Zaas gegen Berni Vidmar von Zaas die exec. Feilbietung der gegnerischen,

im Grundbuche der Stadtgilt Zaas sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden, gerichtlich auf 790 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 21. Juni 1874, Z. 3781, schuldigen 280 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

18. Dezember 1875, 18. Jänner und 18. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird die executive Feilbietung der auf 110 fl. geschätzten Fahrnisse auf den

18. Jänner und 18. Februar 1876,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung dieselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgerichte Zaas, am 14ten Mai 1875.

(3897-1) Nr. 4642.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch nom. des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Jakob Pologa als Rechtsnachfolger des Andreas Ratslachen von Prewald Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 409 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 13. Oktober 1875.

(3943-3) Nr. 7751.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Smerdu von Sesana die exec. Versteigerung der dem Andreas Stegu von Kull gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 12 1/2 und 16 1/4 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875, die zweite auf den

18. Jänner und die dritte auf den

18. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten Oktober 1875.

**15. Decbr. 11.**

Beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten Geldlotterie, bestehend aus 81,500 Originalloosen und 41,700 Gewinnen. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen vollständig ausgelost und betragen zusammen

**7 Million 663,680 Reichsmark.**

Der Hauptgewinn beträgt ca. **375,000 Deutsche Reichsmark.**

Gewinne von Reichsmark:

250,000	40,000	18,000
125,000	30,000	8 x 15,000
50,000	20,000	9 x 12,000
25,000	15,000	12 x 10,000
10,000	8,000	etc. etc.

Gegen Einzahlung des Betrages von: **3. 30.** für ein ganzes Originalloos **1. 65.** halbes

Verkauft das **A. Goldfarb** Haus

**Hamburg** die mit dem Wapen des Staates versehenen Original-Lose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Ausbezahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effecturierung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verlosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

**Gegen Diphtheritis, diphtheritische Halsentzündung, Croup! Salicilische Zelteln**

von **Johann Prodram**, Apotheker und Chemiker in **Fiume**, belohnt mit der Medaille I. Klasse für seine chemischen und pharmaceutischen Erzeugnisse.

Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von den bedeutendsten medicinischen Capacitäten, sei es als präservatives oder als curatives Mittel bei Diphtheritis, diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magen-Katarrh, Diarrhöen, Durchfall und bei allen jenen Krankheiten, welche die Einführung mikroskopischer Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem besten Erfolge angewendet.

Den p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung dieser furchtbarsten aller Krankheiten an ihrem Sitze am Halschlund in den meisten Fällen durch die Widerstandigkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit wird, ist durch diese Zelteln von süßlichem Geschmacke, ein leichtes und sicheres Mittel an die Hand gegeben, dieses Uebel, welches so plötzlich bei der geringsten Vorsäupung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso leichte und sichere Art zu bewältigen.

Diese Zelteln werden daher allen Familien zum Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten Fällen letalen Krankheit anempfohlen und sollen dieselben stets vorrätzig und bereit gehalten werden.

Allen Schachteln, welche mit Postnachnahme, jedoch nicht unter sechs Stück versendet werden, ist eine Beschreibung für die Anwendung der Zelteln beigegeben, und kosten dieselben 50 Kr.

**Haupt-Depot bei dem Erfinder Apotheker G. Prodram in Fiume, in Laibach bei G. Piccoli, Wienerstrasse. (3726) 30-12**

**Nähmaschinen-Lager**

aller best renommirtesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Hand-Nähmaschine 30 fl. — Original-Taylor-Doppelsteppich-Nähmaschine 40 fl. — Bogel-Schiffen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelsteppich Handmaschine 20 fl.

**Alleinige Niederlage für Krain** der Original amerikanischen **Wanzer-Nähmaschinen**

**The „Little Wanzer“** zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneidarbeiten.

**The „Wanzer D“**, neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fußbetrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapezierer und leichte Lederarbeiten.

**The „Wanzer E“**, mit Radtrieb und Rollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirrarbeiten.

**Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.**

**Ernst Stöckl**, Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.

(3884) 4

**Epilepsie**

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(1354) 43-36

**Zum Nicolo- u. Weihnachtsfeste**

Biete ich das Schönste, Beste für Kinder, Damen, Herren, Geisse, Der ich

**Andreas Schreyer**

heisse: Neueste Puppen mit Porzellan- und Wachsköpfen, mit langen Zöpfen, Modernster Haartour, auch solche, die rufen: Mama und Papa! Sind im Hemde und Aufputz reichhaltig da; Wiegen und Betten, Kästen und Tische, Magnetische Thiere, darunter auch Fische; Küchengeräthe, auch Ofen und Herde, Drehergeln zum Spielen ohne Beschwerde, Trompeten und Hörner, Violinen, Tschellen, Miauende Katzen, und Hunde, die bellen; Fahrende Thiere, viel Esel darunter; Quietschende Vögel schreiben ganz munter; Ziegen und Böcke, Pudeln und Schafe, Tiger und Löwen, Elefanten, Giraffe, Pfauen, auch Papagei und sonst Federvieh, Paradies am schönsten der Kikeriki! Säbel, Gewehre, auch Tschako dabei; Für Husaren, Uhlanen und sonst allerlei; Kanonen von Messing und poliertem Holz, Schelben zum Schiessen mit Rohr und mit Bolz; Näh- und Stickschulen, viel Spiele von Fröbel, Christbaum-Behänge und Rococomöbel, Zusammenlegspiele, Krippen, Architekturen, Arche Noes, Guckkästen und Kinderuhren, Pianos, Billards, Glasharmonien, Korbwagen mit Kindern, bequemlich zu ziehen, Pferde mit Fell zum Fahren und Reiten, Luxfiguren aller Art und andere Neuheiten; Zimmer und Stallungen, auch Hühnerhäuser; Elegante Equipagen, sogar für Herzog und Kaiser; Spezereihandlungen, Weihnachtsmänner, Velocipedfahrer und Eisenbahnrenner, Brunnen zum Ziehen, auch Feuerspritzen, Kleine Kindelein in der Wiege zum Liegen und Sitzen; Porzellanservice für Speisen und Thee, Auch solche sehr prächtig für den Kaffee; Wasserwerke, elegant, als Zierde im Zimmer, Mit Springbrunnen versehen, die gehen immer; Fliegende Engel, Clowns, die komisch gaukeln, Bilderbücher, belehrend, und Kinderschauekeln; Spielereien in Schachteln, herrlich und schön, Noch tausend muntere Dinge, man muss sie nur seh'n. In Galanteriewarenfache, das Schönste ganz neu, Fächer, dann Albums und Mappen dabei; Gebetbücher für Damen im herrlichen Band, Giraffkämme, Broncewaren und sonst Allerhand! Das Gesagte ist gewiss keine Markt-Schreyerei, Darum verehrte Gönner zum Kaufe herbei!

(420) 4-1

Man biete dem Glücke die Hand!

**375.000 R.-Mark** oder **218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **41,700 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **R.-M. 375,000** oder Gulden **218,750 S. W.**, speciell aber

1 Gewinn M.	250,000,
1 Gewinn M.	125,000,
1 Gewinn M.	80,000,
1 Gewinn M.	60,000,
1 Gewinn M.	50,000,
1 Gewinn M.	40,000,
1 Gewinn M.	36,000,
3 Gewinne M.	30,000,
1 Gewinn M.	24,000,
2 Gewinne M.	20,000,
1 Gewinn M.	18,000,
8 Gewinne M.	15,000,
9 Gewinne M.	12,000,
12 Gewinne M.	10,000,
36 Gewinne M.	6,000,
40 Gewinne M.	4,000,
204 Gewinne M.	2,400,
412 Gewinne M.	1,200,
512 Gewinne M.	600,
597 Gewinne M.	300,
18,800 Gewinne M.	131,
etc.	etc.

(3761) 12-10

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet **schon am 15. u. 16. Dzembr. d. J. statt** und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
1 halbes „ „ 3 „ 1 1/2 „  
1 viertel „ „ 1 1/2 „ 90 Kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Postinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

**Kaufmann & Simon**, Bank- & Wechselgeschäft in **Hamburg**, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

**Eisen-Jodür-haltiges Dorsch-Leberthran-Oel**

zubereitet von **Gabriel Piccoli**, Chemiker und Apotheker in **Laibach**.

**35 Gramm Leberthran-Oel enthalten 14 Centigramm Eisen-Jodür (Protojoduretum ferri).**

Ich werde nicht die Wirkungskraft des Eisen-Jodür beschreiben, denn dieses ist allzu bekannt und wird in der Arzneikunde fast allgemein angewendet.

Diese Wirkungskraft wird aber eine bedeutendere, wenn dieselbe mit dem Leberthran-Oel verbunden wird, und insbesondere wirksam in allen jenen Fällen, in welchen der geschwächten Nahrungsthätigkeit rasch geholfen werden soll, wo dem Blutumlaufe eine grössere Quantität jener Elemente beigebracht werden muss, welche das Blut reinigen und dadurch die Athmungsorgane zu einer grösseren Thätigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung einer gesünderen Blutmasse wirken.

Ich kann es deshalb wärmstens anempfehlen als das beste Mittel gegen Skrofeln, Rhachitis chronische Hautausschläge, Lungenkatarrh und Lungentuberculose.

**Gebrauchsanweisung.** Von dem Leberthran-Oel wird man 10 Gramm dreimal des Tages nehmen oder nach ärztlicher Vorschrift.

**Preis einer Flasche 1 fl. österr. Währ.**

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben.

(4128) 18-3 **G. Piccoli.**

**„PURITAS“ Haarverjüngungsmilch.**

**OTTO FRANZ & Co. Comp.** Wien, Mariahilferstrasse N:38

**PURITAS** Haarverjüngungsmilch für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn Tagen**, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Köpfen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, lippigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verschwendung 20 Kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in **Laibach** bei Herrn: **Eduard Mahr**, Parfumeur. (3440) 25-17

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche am Boden und Kapselferschluss einer jeden Flasche sich befindet.

**Pompadour-Milch.**

**Bertha Rix, verehel. Müller**, Wien, Praterstraße 43.

Diese wunderbare Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-4 Tagen Sommerprossen, Leberflecke, Wimmerln, Rötthe der Nase und überhaupt alle vorkommenden Gesichtsschläge, auch veraltete. Die Wirkung dieser weltberühmten Pompadour-Milch ist über alle Erwartungen bereit sicher, das wenn selbe nicht wirkt, das Geld sofort ohne Anstand retour gegeben wird. Preis eines Original-Flacons 1 fl. 50 Kr., 3 Stück 4 fl., 6 Stück 7 fl.

**Original-Pompadour-Milch.**

Für Damen. Schönheit. Für Damen. Güte. Für Damen. Jugend. Für Damen. Güte.

(3975) 10-2

**Atelier im Winter geheizt**

In meiner  
**photographisch-artistischen Anstalt**  
werden

**Brustbilder, Kalbestücke** in Lebensgrösse bis zu 5 Schuh Höhe auf das genaueste angefertigt; hiezu habe ich Vergrößerungsmaschinen und die grössten Doppelobjective, wie solche zur Anfertigung von Photographien in der bezeichneten Dimension erforderlich sind und welche kein anderer hiesiger Photograph besitzt. — Decartig grosse Bilder erzeuge ich ohne Beihilfe eines anderen Photographen, bin daher auch in der Lage, selbige billigst berechnen zu können.

Ferner werden im Porträtsache **Visitkarten** aller Art, **Cabinets- und Salonphotographien** in feinsten Ausstattung ausgeführt; Kinderaufnahmen werden mit einem schnellst arbeitenden Sekundenapparate aufs vorzüglichste besorgt. Insbesondere erlaube ich mir auf meine Gruppenaufnahmen aufmerksam zu machen; dieselben werden in Bezug auf schöne Zusammenstellung, auf Reinheit und Eleganz allen Anforderungen entsprechend ausgeführt, und finden meine Gruppenbilder stets allgemeinen Beifall.

Landschaftsansichten, architektonische Bauten, Gebäude aller Art, Grab- und Denkmäler, das Innere von Familiengrüften und Kirchen, namentlich von Altären, wohn diese auch in dunklen Räumen sich befinden, dann Thiere, Equipagen etc. werden mit grösster Genauigkeit aufgenommen, Copien von Oelgemälden, Stahlstichen, Bau und sonstigen Plänen in allen Grössen verfertigt; endlich besorge ich billigst die Aufnahme verstorbener Personen in deren Wohnung, wenn die Bestellung sofort nach dem Ableben erfolgt. Hochachtungsvoll

**Ernst Pogorel,**  
Photograph.  
(3723) 6—6

**Bahnhofgasse**

Atelier im Winter geheizt

Gruppen und grosse Aufnahmen einen Tag vorher zu avulieren, Atelier im Winter geheizt

**Die unterzeichnete**  
**Maschinen-Fabrik,**  
**Eisen- und Metallgießerei und Kesselschmiede**

empfehlte sich zur Anfertigung von allen Gattungen Gußwaren in beliebiger Form und Schwere nach eingesandten oder eigenen Modellen zu den billigsten Preisen.

Verfertigt Dampfmaschinen, Wasserräder, Turbinen und Transmissionen.

Papierfabriks-Einrichtungen, als: Papiermaschinen complet oder Theile derselben, Pappdeckelmaschinen, Satinierwerke, Papierscheidmaschinen, Habernkocher, Habernschneider und Holländer etc.

Mühlens-, Sägen- und Brauerei-Einrichtungen, als: Mahlgänge, einfache und französische, Gatter- und Circularsägen, Maischmaschinen, Maisch- und Bierpfannen, Kühlschiffe, Maisch- und Bierpumpen etc.

Berg- und Hüttenwerkseinrichtungen, als: Wasserhaltungs- und Fördermaschinen, Schachtpumpen, Rohrleitungen und Aufbereitungsmaschinen, Walzen-, Straßen-, Eisenscheren-, Drahtzüge- und Drahtstiftenmaschinen.

Ferner Werkzeugmaschinen, Ventilatoren, Centrifugal- und Kolbenpumpen, Aufzüge, Krähne und Wellböcke etc.

Die Kesselschmiede liefert Dampfkessel verschiedener Construction und Kesselschmiedarbeiten jeder Art. (3738) 10—6

**Villacher Maschinen-Fabrik**  
**Egger, Moritsch & Comp. in Villach.**

**Beste Nähmaschine der Welt.**

Für Krain einzig und allein  
echt beim Gefertigten!

Nebst den Original-  
**Howe-Maschinen**  
sind bei mir fast alle gangbaren  
**Nähmaschinen**  
des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

**Garantie reell.**  
Auch auf Ratenzahlungen,  
**Laibach,**  
**Judengasse 228.**  
Hochachtungsvoll  
**Franz Detter.**

(2481) 24—19

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

**Warnung.**

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern.



Mit nur  
**50 kr.**  
als Preis eines  
**Original-Loses**  
sind zu gewinnen  
**1000**  
Dufaten  
effectiv in Gold

Diese, vom Magistrat der Stadt Wien zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100	Dufaten 100, 100, 100	Gulden 100
200, 100, 100	in Gold, 100	Silber

3. Wiener Communal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber zusammen

**3000 Treffer** im Werthe **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876. Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einzahlung des Betrages und Beifügung von 40 kr. für franco Zusendung der Lose und f. Z. der Ziehungsliste erbeten.

**Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,**  
vorm. Joh. C. Sothen, Graben, 13.  
Diese Lose sind auch zu beziehen durch  
**Joh. Ev. Wutscher in Laibach.** (3965) 12—3

**MARIE DRENK,**  
**Woll-, Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung**  
**in Laibach,**  
Congressplatz Nr. 32, nächst der Ursulinerkirche,

empfehlte unter Zusicherung der billigsten Preise und promptester Effectuierung der geehrten Aufträge das reichhaltige Lager neuester und feinsten **Stickerien, angefangen und montiert, auf Canvas, Papi r, Tuch und Leder,** als: Teppiche, Kissen, Glockenzüge, Wandkörbe, Handtuch- und Schlüsselhalter, Garniturstreifen, Mützen, Gewehrbänder, Pantoffel etc. **Papierstickereien** zu Mappen, Etnis, **Alle Arten Schafwollgarne,** als: 4-, 8-, 12fache Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle. **Canvas, Stickmuster, Heiligenbilder, Hausgegen. Stickmaterial** in Seide, Chenille, Gold und Perlen. **Strick- und Häkelbaumwolle,** Stopfwolle, Deckengarne weiss und färbig. Frivolitätengarn, französische Stickbaumwolle, rothes Merkgarn. **Strickbaumwolle,** weiss und ringelgeflammt für Kinderstrümpfe.

**Mignardise, Zackenlitzen, Pointlace, Leinwandbänder, Kleiderschnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh-, Maschinenseide** in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinenzwirn in allen Farben und Stärken, Kolarperlen.

**Häkel-, Strick- und Netznadeln** in Leder, Bein und Holz, **vorzügliche Nähadeln,** Schuh- und Kleiderösen. **Lederwaren,** als: Brieftaschen, Mappen, Handschubcassetten, Cigarren- und Kartenetuis, Notes, Feuerzeug, Brillenfutterale etc. **Holzgegenstände,** geschnitzt und polirt, als: Ofenschirme, Stiefelzieher, Regenschirmständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lese- und Notenpulte, Ecketageren, Lichtschirme, Bilder- und Photographierahmen, Holz- und Papierkörbe u. d. gl.

**Galanteriegegenstände** neuester und geschmackvollster Auswahl, Börsen-, Stablgarnituren, allerlei **Nippaschen, Bijouterien u. Spielwaren** etc. Bereitwilligst werden Montierungen besorgt. (4071) 12—3

**Purgleitner's**  
**Kalksyrop.**

aus unterphosphorigsaurem Kalk, ist ein neues Heilmittel zur Behandlung der

**Lungenschwindsucht,**  
**Engbrüstigkeit,**  
**Lungentuberculose,**  
**Leberverhärtung,**

und entfernt in überraschendster Weise die bedeutendsten Erscheinungen solcher Uebel. Unter seinem Einflusse beruhigt sich der Husten, die nächtlichen Scheweisse weichen und der Kranke erreicht in kürzester Zeit seine Gesundheit und gutes Aussehen.

Preis einer Flasche fl. 1.— österr. Währ.

Dubocac, 20. August 1873.  
Euer Wohlgeboren! Nachdem mir bei dem nur ständigen Gebrauch des unterphosphorigsauren Kalksyrops eine fühlbare Besserung und Erleichterung verschafft wurde, beabsichtige ich deshalb die weitere Kur mit demselben fortzusetzen; Ihnen aber mit Freude für ihr gutes Präparat meinen Dank hiermit auszusprechen. Bitte mir wieder mittels Postnachnahme drei Flaschen etc. etc.

G. Dugac, k. Finanzwach-Respicient.

Spáczka (Post Tyrnau), 27/12. 1873.  
Herrn Apotheker Purgleitner, Graz.  
Verschiedene Medicamente, die höchst gerühmt wurden, liess ich mir von einer wien. Apotheke gegen mein Brustleiden zusenden; unter allen half mir keines, nur Ihr Syrup aus unterphosphorigsaurem Kalk. Das erste Einnehmen davon hat schon, wie durch Zauber, meine nächtlichen Scheweisse beseitigt etc. etc.

Rudolf Sullay, Pfarrer.

Triest, 23/9. 1873.  
Hochverehrter Herr! Ich bitte, schicken Sie mir 6 Fl. Kalksyrop sobald als möglich; selber ist in Wahrheit höchst vorzüglich etc. etc.

Andreas Strameiz.

Voltsberg, 18/12. 1873.  
Herrn J. Purgleitner, Graz. Ich ersuche, mir abermals 6 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten Kalksyrop senden zu wollen, es macht bei mir überraschende Wirkung etc. etc.

Konrad Rottenbacher.

Kis Komarom, 7/3. 1874.  
Hochgeehrter Herr! Indem Ihr Kalksyrop schon nach kurzem Gebrauche meiner brustkranken Schwester bedeutende Erleichterung verschaffte, und auch andere Leidende damit eine Probe anstellen wollen, so ersuche ich Sie abermals um 10 Fl. Kalksyrop etc. etc.

Karl Papp, Pfarrer.

**Haupt-Depôt beim Erzeuger Jos. Purgleitner in Graz.**

**Ebendasselbst:** (3782) 12—6

**Steyrischer**  
**KRÄUTER-SAFT**  
für Brustleidende.

Wir verkaufen gegen billige Zahlung gegen die Angabe der Flaschen zu bekräftigen.

Preis 88 kr. pr. Flasche 88 kr. Weniger als 2 Flaschen werden nicht versandt.

Linderung und ruhige Nächte zu danken. Bei seinem angenehmen Geschmacke ist er nicht nur Kindern angenehm und nützlich, sondern alten, presshaften, lungenkranken Menschen ein Bedürfnis, öffentlichen Rednern und Sängern ein willkommenes Mittel gegen umförfte Stimme oder gar Heiserkeit. 1 Flasche 88 kr.

Depôt bei: Herrn Apotheker Swoboda in Laibach, Kundschaftsplatz.



**Goto!?**  
(4175) 2-2

**Ein Schlitten,**  
zweiflügelig, ist zu verkaufen. Auskunft gibt aus Gefälligkeit Herr  
**W. Mayr,**  
(4182) Apotheker in Laibach.

Ein großes  
**Verkaufsgewölbe**  
sammt Einrichtung ist in der Spitalgasse so gleich zu beziehen.  
Auskünfte erteilt das Annoncen-Bureau des **F. Müller** (Herrengasse 206). (4183)

In der Herrengasse im Hause Nr. 209 ist gassenwärts im zweiten Stocke eine schöne geräumige  
**Wohnung**  
für Georgi 1876 zu vermieten. Auch ist benanntes Haus unter guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. (4080) 3-3  
Nähere Auskunft wird in der St. Peterborstadt Nr. 12 erteilt.  
(4202)

**Ohne Kosten und franco**  
Versenden wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen Beugnissen glücklich Geheilten verheiratheten Auszug aus „Dr. Alry's Naturheilmethode.“ Jeder, welcher sich von der Bortuglichkeit bei dieser, ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 60 Kr., zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug v. Richter's Verlags-Werkstatt in Leipzig kommen.  
Wichtig für Kranke  
Warnung! Um nicht durch abfällig betitelt Bücher irreführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Alry's künftigen Originalwerkes, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig. (4175) U

**Zu Nicolö-Geschenken**  
eignet sich am besten und praktischsten für Herren 1 Schlafrock von 12 bis 16 fl.  
" Knaben 1 Mexikaner " 12 " 14 "  
" Kinder 1 Stoff- oder Sammt-Anzug " 5 " 8 "  
" Damen 1 Jacke neuester Façon " 5 " 10 "  
in grösster Auswahl zu haben bei  
(4191) **M. Neumann,**  
**Luckmann'sches Haus.**

**Haus**  
in  
**Laibach**  
mit grossem Garten, guter Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Annoncenbureau des **F. Müller** (Fürstenhof 206). (3995) 5  
Nr. 4500.

**Concurs-Verlautbarung**  
zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende an der hiesigen k. k. Realschule.

Von den durch den Sparkasse-Verein anlässlich des Gedenktages des Regierungsantrittes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten sechs Stipendien für Studierende an der hiesigen k. k. Realschule ist vom Schuljahre 1875/76 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen.  
Nach Inhalt der Urkunde haben auf diese Stiftung Anspruch in Krain gebürtige mittellose Schüler der hiesigen Ober- oder Unterrealschule.  
Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtsscheine, den letzten Studienzeugnissen, der Bestätigung über den factischen Besuch der Realschule seitens der Direction und den gemeindeämtlich ausgefertigten Sitten- und Armuthszeugnissen,  
**bis 20. d. M.**  
der Sparkasse-Direction persönlich zu überreichen.  
Laibach am 1. Dezember 1875.  
Direction der krain. Sparkasse.

**Moll's Seidlitz-Pulver.**  
Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Anweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestungen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Erbrechen u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.  
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

**Franzbranntwein & Salz.**  
Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.  
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

**Dorsch - Leberthran - Oel.**  
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.  
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.  
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“  
Albona: E. Millevoi, Apoth.  
Cilli: Baumbachs Apotheke.  
" Fr. Rauscher.  
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.  
Friesach: Otto Russheim, Apotheker.  
" A. Hauser.  
Gurk: Friz Gorton.  
Görz: Kürners Witw., Apoth.  
" Ant. Mazzoli.  
Görz: A. Franzoni.  
" C. Zanetti.  
" A. Seppenhofer.  
Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.  
" Ant. Beinitz, Apoth.  
" C. Clementschitsch.  
Neumarkt: C. Maly, Apoth.  
Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.  
Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.  
Spital: Ebner & Sohn.  
Strassburg: J. N. Gorton.  
Triebach: G. Luegers Wwe.  
Tarvis: A. v. Preen, Apoth.  
Villach: Fried. Scholz, Apoth.  
" J. E. Plesnitzer.  
Wippach: Anton Dapernis, Apotheker.  
**A. Moll,**  
k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

**Echte Elias Howe Nähmaschinen**  
(3992) 5 sowie andere gute  
**Vinc. Woschnagg,**  
Laibach, Bahnhofgasse 117.  
in besser, garantiert verlässlicher Qualität sind zu beziehen von der durch die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien in forstwirtschaftlicher Beziehung einzig in Oesterreich mit der goldenen Verdienstmedaille prämierten Firma  
**Josef Jenewein**  
in Innsbruck (Tirol),  
Samenbändler und Kleingartenbesitzer.

Der echte  
**Wilhelm's**  
antiarthritische antirheumatische  
**Blutreinigungsthee**  
(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)  
ist als  
**Winter-Kur**  
das  
einzig sicher wirkende Blutreinigungsmittel,  
da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten  
**„Europas“**  
mit dem  
besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.  
Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.  
Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, so wie allen Geschlechts- und Hautausschlagskrankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.  
Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, so wie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.  
Leiden, wie Skrophelkrankheiten, Erbsengeschwulst werden schnell und gründlich gebessert durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.  
Waffenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.  
Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:  
Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in **Neunkirchen**.  
Bottusani, in der Moldau, 25. März 1873.  
Zweimal ließ ich bereits durch dritte Hand von Ihrem berühmten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee bringen und da dieser bei meinen Freunden sehr gute Wirkung hervorbrachte, so wende ich mich gegenwärtig direct an Sie, mit dem Ersuchen, mir sogleich zehn Packete, wofür der Betrag von 10 fl. ö. W. in der Anlage folgt, einzusenden. Achtungsvoll zeichnet ergebenst  
**Ludwig v. Wajss,**  
k. k. k. ungar. Vice-Consul  
Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in **Neunkirchen**.  
Gollenstein, den 31. März 1873.  
Empfangen Sie meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle Zusendung Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.  
Ich habe denselben zum größten Theile selbst verbraucht, zum Theil auch meinen Freunden und Bekannten mitgetheilt.  
Von allen jenen, die Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee brauchen, bin ich ersucht und beauftragt worden, Ihnen ihre Besserung zu berichten und ihnen wärmsten Dank Ihnen auszusprechen. Besonders bei mir zeigt der Gebrauch Ihres Thees erfreuliche Wirkung; mein gichtiges Leiden trogte bisher jeder Behandlung durch beinahe 28 Jahre; durch den continuirlichen Gebrauch von 8 Packeten Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Thees ist mein Leiden verschwunden.  
Nachdem ich den Gebrauch Ihrer Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee jetzt fortzusetzen für gut und heilsam finde, ersuche ich höflich, mir abermals zwölf Packete Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee zukommen zu lassen, wofür beiliegend den Betrag sende. Mit aller Hochachtung ihr dankschuldiger  
**Johann Unterkutner,**  
Gutsbesitzer.  
Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in **Neunkirchen**.  
M. Schönberg, den 5. Mai 1873.  
Ich ersuche Sie abermals eine Lieferung von zwei Duzend Packete Ihres ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee gegen Nachnahme gefälligst zu übersenden. Mit besonderer Hochachtung Euer Wohlgeborener  
**J. v. Fröhlich,**  
Oberst in Pension.  
**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**  
Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.  
Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.  
Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — Cilli: Franz Rauscher; Baumbach'sche Apotheke; Görz: A. Franzoni; Apotheker; — Klagenfurt: C. Clementschitsch; Krainburg: K. Savnik, Apotheker; — Marburg: Alois Quandest; Möttling, Alfred Matter, Apotheker; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Prassberg: Tribue; — Villach: Math. Fürst; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.